

Tag des Flüchtlings:

Flüchtlingsrat ruft zum "Marche des Parapluies" auf und fordert konsequenten Schutz statt Abschottungspolitik

Anlässlich des bundesweiten **Tags des Flüchtlings am 26. September** ruft der **Flüchtlingsrat Rheinland-Pfalz e.V.** zur Teilnahme am „**Marche des Parapluies**“ auf – einer Demonstration, bei der wir unsere Solidarität mit geflüchteten Menschen zeigen.

Der Marche des Parapluies findet in diesem Jahr im Rahmen der interkulturellen Wochen statt und steht unter dem Motto „DAFÜR“. Zur Demo werden bunte Regenschirme als Symbol des Schutzes aufgespannt.

„Die zu beobachtenden politischen Entwicklungen hin zu einer restriktiveren Flüchtlings- und Asylpolitik haben Auswirkungen auf die Betroffenen selbst aber auch auf zivilgesellschaftliche Organisationen, wie uns“, so Dr. Natalie Lochmann vom Flüchtlingsrat RLP e.V. Für immer mehr Geflüchtete und Migrant:innen ist die aktuelle Abschottungspolitik vieler europäischer Länder deutlich zu spüren. Sie haben existenzielle Sorgen, Angst vor Diskriminierung und unmenschlicher Behandlung. Gleichzeitig gewinnen rassistische und rechtsextreme Gruppen zunehmend an Einfluss, was nicht nur die Sicherheit und Rechte der Betroffenen gefährdet, sondern auch die Grundwerte der Demokratie – Vielfalt, Akzeptanz und Solidarität.

Dieser Entwicklung wollen wir entschieden entgegengewirken. Insbesondere politisch Verantwortliche sind verpflichtet, die Menschenrechte für alle in Rheinland-Pfalz lebenden Menschen zu wahren und sich für eine humane, soziale und inklusive Politik einzusetzen, die Sicherheit und Teilhabe für alle gewährleistet. Schutzsuchende sind keine Bittsteller. Sie haben ein Recht auf Schutz.

Wir fordern daher

1. eine menschliche Asylpolitik, die Schutzsuchenden eine sichere Zuflucht und ein Leben in Würde gewährt. Dazu gehört:

- Die Schaffung sicherer und legaler Fluchtwege
- Faire und transparente Asylverfahren
- Menschenwürdiges Wohnen
- Sozialleistungen, die ein menschenwürdiges Existenzminimum garantieren
- flächendeckender Zugang zu Asylverfahrensberatung
- Zugang zu medizinischer und psychosozialer Versorgung im Regelsystem ab dem ersten Tag
- Familiennachzug für Subsidiär Schutzberechtigte

- Zugang zu Bildung, Arbeit und Wohnraum ab dem ersten Tag
- ausreichende Deutschkursangebote
- Abschaffung der Abschiebehaft
- Abschaffung der Bezahlkarte

2. eine vollwertige Demokratie, die Minderheiten schützt und benachteiligten Gruppen gleichwertige Teilhabe ermöglicht. Dazu gehört:

- Die Bekämpfung rassistischer Gewalttaten, Strukturen und Sprache
- Die Förderung von Projekten, die sich für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft einsetzen
- Die Stärkung von Migrant*innenselbstorganisationen
- politische Debatten und Lösungen, die auf Würde und Gleichberechtigung aller Menschen basieren

Die Demonstration beginnt um 17 Uhr am Bahnhofsvorplatz, macht einen Zwischenstopp am Schillerplatz und endet auf dem Marktplatz mit einer Kundgebung und musikalischer Begleitung durch die Band „Ahtapot“. Einige Organisationen stellen an verschiedenen Infoständen ihre Arbeit vor.

Für weitere Informationen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Flüchtlingsrat RLP e.V.
 Dr. Natalie Lochmann
 06131/4924734
 info@fluechtlingsrat-rlp.de

Flüchtlingsrat RLP

Der Flüchtlingsrat RLP e.V. ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich mit Flüchtlingen und Migrant:innen solidarisiert und sich für die Rechte von Flüchtlingen und Migrant:innen stark macht.

Der Flüchtlingsrat RLP e.V. fordert gleiche Rechte für alle, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Befähigung, gesellschaftlichem oder wirtschaftlichem Status. Der Flüchtlingsrat RLP e.V. arbeitet überparteilich. Mit Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Gesprächen mit der Politik unterstützt er die solidarische Flüchtlingsarbeit im Bundesland.